

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein an der Isarnwohld-Schule Gettorf

1 Fachanforderungen

Für den Lateinunterricht gelten die Fachanforderungen Latein vom Juli 2015.

2 Kompetenzerwartungen

Von Beginn des Lateinunterrichts an erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz
- im Bereich der Übersetzungskompetenz
- im Bereich der hermeneutischen Kompetenz
- im Bereich der Kulturkompetenz.

Diese vier Grundkompetenzen werden kontinuierlich erweitert und vertieft.

Im Sinne der Kompetenzorientierung der Fachanforderungen soll im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden werden.

3 Rahmenbedingungen für das Fachcurriculum

Die Fachanforderungen Latein vom Juli 2015 beschreiben die Rahmenbedingungen des Lateinunterrichts.

1 Lehrgänge und Lehrbuch

Die Isarnwohld-Schule Gettorf bietet die Möglichkeit an, Latein in den aufsteigenden G9 Jahrgängen ab Jahrgangsstufe 7 als zweite Fremdsprache und ab Jahrgangsstufe 9 als dritte Fremdsprache zu lernen (in den auslaufenden G8-Jahrgängen ab 8. Klasse).

In der Oberstufe kann das Fach Latein als Kernfach auf erhöhtem Niveau und als Fach auf grundlegendem Niveau belegt werden.

An unserer Schule wird seit dem Schuljahr 2020/21 der Unterricht in der zweiten und dritten Fremdsprache mit dem neuen Lehrwerk „prima.“ gestaltet (für G9: Campus). Das Lehrwerk strukturiert den kontinuierlichen Erwerb der lateinischen Sprache in sach- und schülergerechter Weise. Für das Buch „Campus“ wird den Schülerinnen und Schülern die Anschaffung des Arbeitsheftes sowie digitaler Lernsoftware empfohlen.

2 Jahresziele und Lernprogression

Für Latein ab Jahrgangsstufe 7 (G9) wird angestrebt, dass im

- ersten Lernjahr (Jahrgangsstufe 7) der Stoff der „prima.“-Lektionen 1-10

- zweiten Lernjahr (Jahrgangsstufe 8) der Stoff der Lektionen 11-21
- dritten Lernjahr (Jahrgangsstufe 9) der Stoff der Lektionen 22-28
- vierten Lernjahr (Jahrgangsstufe 10) Übergangsektüre, Einstiegslektüre, Hauptlektüre

Für Latein ab Jahrgangsstufe 6 (G8) wird angestrebt, dass im

- ersten Lernjahr (Jahrgangsstufe 6) der Stoff der "Campus"-Lektionen 1-10
- zweiten Lernjahr (Jahrgangsstufe 7) der Stoff der Lektionen 11-21
- dritten Lernjahr (Jahrgangsstufe 8) der Stoff der Lektionen 22-30
- vierten Lernjahr (Jahrgangsstufe 9) Übergangsektüre, Einstiegslektüre, Hauptlektüre

erarbeitet wird.

Weitere zentrale Themen der lateinischen Grammatik werden im Rahmen der Anfangs- und Übergangsektüre behandelt.

Für Latein ab Jahrgangsstufe 9 (G9) bzw. Jahrgangsstufe 8 (G8) wird angestrebt, dass im

- ersten Lernjahr (Jahrgangsstufe 8) der Stoff der Lektionen 1-15
- zweiten Lernjahr (Jahrgangsstufe 9) der Stoff der Lektionen 15-30

erarbeitet wird.

Abweichungen erfolgen situativ angepasst.

Neben die Grammatik- und Spracharbeit treten das verstehende Durchdenken sowie das Ausdeuten der Inhalte. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Aktualisierung der aus den Inhalten resultierenden, exemplarischen Problemfelder. Hierdurch werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, einen eigenen begründeten Standpunkt zu erwerben und zu vertreten. Weitere zentrale Themen der lateinischen Grammatik werden im Rahmen der Anfangs- und Übergangsektüre behandelt.

Der Erwerb der sprachlichen und inhaltlichen Kenntnisse dieser Lektionen ist für alle Klassen verbindlich. Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen genutzt und bearbeitet wird.

Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften von Parallelklassen und -kursen statt. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von den Vorgaben abweichen zu müssen, so werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklassen und -kurse besprochen.

In der Sekundarstufe II findet den Fachanforderungen entsprechend fortgeführt Grammatik,- Wörterbuch- und Wortschatzarbeit statt. Hinzu kommen Stilistik, Prosodie und Metrik.

3 Lektüre

Spätestens im vierten Lernjahr des Lehrganges Latein II (Jahrgangsstufe 10 (G9) bzw. 9 (G8)) und im zweiten Lernjahr des Lehrganges Latein III (Jahrgangsstufe 9) beginnt die Phase der Übergangs-, Einstiegs- und Hauptlektüre. Dafür steht ein reiches Textangebot mit vereinfachter Originallektüre klassischer, spätklassischer und mittellateinischer Autoren zur Verfügung. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen und das thematische Interesse ihrer Lerngruppe die passende Lektüre aus.

Mit Beginn der Übergangsektüre wird von allen Schülerinnen und Schülern ein Lateinisch-Deutsches Wörterbuch (möglichst „Stowasser“) angeschafft, um die häusliche Arbeit erledigen zu können. Für die unterrichtliche Arbeit sowie für die Klausuren stehen Wörterbücher zur Verfügung.

Werke von Caesar, Cicero und Ovid werden in der Oberstufe gelesen.

Bei gemeinsamen Kursen von Latein II und Latein III im Einführungsjahr in der Oberstufe wird im Unterricht differenziert. Die Leistungen werden differenziert gemessen oder bewertet.

Der Lektürekanon richtet sich nach den Vorgaben der Fachanforderungen sowie der Themenkorridore für das Zentralabitur.

4 Rhythmisierung des Lernens

Für den Lernerwerb und Lernfortschritt des Lateinunterrichts ist das Lernen in höchstens einer Doppelstunde und ansonsten Einzelstunden förderlich.

5 Individuelle Förderung im Unterricht

Um allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und entsprechend ihren Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden Formen der Binnendifferenzierung angewendet.

6 Fördermaßnahmen

Fördermaßnahmen dienen der Verbesserung des Lernerfolgs.

Fördermaßnahmen sollen unter aktiver Einbeziehung der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern festgelegt werden.

7 Methodische Schwerpunkte

Verschiedene Möglichkeiten des Vokabellernens werden vorgestellt und eingeübt.

Durch die systematische Sicherung des Grammatikstoffes in einem speziellen Ordner lernen die Schülerinnen und Schüler, Ergebnisse des Unterrichts selbstständig zu dokumentieren.

Es werden folgende Übersetzungsmethoden eingeübt:

- die Konstruktionsmethode
- sinnhafte Vorerschließung
- Prinzipien des sinnorientierten Übersetzens
- die graphische Satzanalyse
- Strategien zur Durchführung selbstständiger Übersetzungskontrollen.

Im Rahmen der Übersetzungsarbeit wird das „Schüler-helfen-Schülern“-Prinzip eingeübt.

Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Üben findet in Phasen des Unterrichts in verschiedenen Sozialformen und im Rahmen der Hausaufgaben statt.

Verschiedene Methoden des Interpretierens, auch in produktiv-kreativen Zusammenhängen, werden eingeübt.

8 Leistungsnachweise, Bewertung

In den Klassen der Sekundarstufe I bestehen die schriftlichen Leistungsnachweise aus Klassenarbeiten im Sinne der Fachanforderungen. Sie werden entweder nach den Prinzipien der Negativ- oder nach denen der Positiv-Korrektur korrigiert. Es gelten die offiziellen Regeln der Broschüre „Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den alten Sprachen“ (2005) sowie der Fachanforderungen Latein. Die Übereinstimmung der Korrekturprinzipien wird Anlass gebunden überprüft.

9 Außerunterrichtliches Lernen

Außerunterrichtliches Lernen kann im Rahmen von Fachtagen, Besuchen der Antikensammlung, der Lübeck-Exkursion oder des Fremdsprachenwettbewerbs stattfinden. Besonders geschmackvoll kann die Zubereitung typisch römischer Gerichte sein. Angestrebt wird in Jahrgangsstufe 6 eine Autorenlesung, in Jahrgangsstufe 7 gemeinsames Zubereiten einer cena Romana, in Jahrgangsstufe 8/9 der Besuch der Antikensammlung in Kiel.

10 Latein im Schulleben

Das Fach Latein bemüht sich regelmäßig Autorenlesungen und Theaterstücke anzubieten. Hinzu kommen Präsentationen am Tag der offenen Tür sowie teils interdisziplinäre Fachtage. Die Fachschaft Latein bietet eine Rom-AG mit einer Exkursion nach Rom an.

11 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

Auf möglichst jeder Fachschaftssitzung werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht. Klassenarbeiten und Klausuren werden Anlass gebunden hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrades gemeinsam analysiert und korrigiert.

Sonstiges

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

Für die Fachschaft Latein, 22. Januar 2021

Anneke Güde Hecht, OSTR'in